

# Baden-Württembergische Absolventenstudie

Verbundprojekt baden-württembergischer Universitäten

Johanna Vogt

München, 28.10.2016



# Inhalt

**Hintergründe zum Projekt**

**Methodik**

**Empirische Ergebnisse**

**Nutzen von Absolventendaten**

# Hintergründe zum Projekt

## Beteiligte Projektpartner

- Eberhard Karls Universität Tübingen
- Karlsruher Institut für Technologie
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Universität Konstanz
- Universität Ulm
- Universität Stuttgart (ab 2016)

## Interessenten

- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Universität Mannheim

## Projektstatus

- |       |   |
|-------|---|
| 2014  | Entwicklung eines gemeinsamen Fragebogens sowie Befragungsmanagements |
| 2014- | Durchführung jährlicher Absolventenbefragungen seit PJG 2012/13       |
|       | Optimierung und Anpassung des Fragebogens & Gruppenaustausch          |
| 2016  | Erstellung eines Gesamtberichts für PJG 2012/13                       |

# Methodik

- Befragung 1 bis 2 Jahre nach Studienabschluss
- jährliche Online-Befragung eines Prüfungsjahrgangs mit der Software EvaSys
- Vollerhebung auf Studiengangsebene für alle Abschlussarten\*
- Orientierung des Kernfragebogens an bundesweiten Vergleichsstudien (INCHER, BAS)
- Externe Dienstleisterin für Erstellung eines Gesamtdatensatzes / Tabellenbands

## Überblick: Grundgesamtheit und Rücklauf

	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Tübingen	Ulm	Gesamt
Anzahl eingeladener AbsolventInnen	7.278	6.470	3.659	6.784	2.368	26.559
Rücklaufquote	22%	32%	33%	40%	33%	32%

Befragung des PJG 2012/13 und PJG 2013/14 zusammengefasst

\* Ausnahme: Staatsexamen Human- und Zahnmedizin

# Methodik

## Aufbau des Kernfragebogens

### Abschnitt 1: Kontextfaktoren

- Art/Ort der Studienberechtigung, HZB, berufliche Ausbildung
- Abfrage des Studiengangs (Abschlussart, Fach)
- Abfrage zum Studienverlauf (Fachsemester, Regelstudienzeit, Abschlussnote)

### Abschnitt 2: Kompetenzerwerb

### Abschnitt 3: Weiteres Studium

### Abschnitt 4: Übergang in den Beruf

- Erwerbstätigkeit, Dauer der Beschäftigungssuche, aktuelles Beschäftigungsverhältnis

### Abschnitt 5: Derzeitige Beschäftigung

- Tätigkeitsprofil, Branche, Sektor
- Befristung, Teilzeit/Vollzeit, Einkommen, Ort der Beschäftigung
- Kompetenzanforderungen und Ausbildungsadäquanz

### Abschnitt 6: Angaben zur Person

- Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund, Bildungsherkunft, Kindererziehung

# Empirische Ergebnisse

- Knapp 90% der Bachelor-AbsolventInnen nehmen ein weiteres Studium auf; jede/r dritte AbsolventIn will promovieren bzw. promoviert.
- Der Berufseinstieg gelingt den AbsolventInnen in der Regel innerhalb von drei Monaten.
- Anteil Erwerbssuchender: 6%
- Anteil regulär Beschäftigter: 54%
- Monatliches Brutto-Einkommen: 3.000 EUR (Median)
- Anteil unbefristet Beschäftigter: 53%
- Hoher Anteil an AbsolventInnen, die in der Hochschulregion verbleiben
- Niveauadäquanz: 78%; Fachadäquanz: 41%

Quelle: „Der Verbleib von UniversitätsabsolventInnen. AbsolventInnenbefragung fünf baden-württembergischer Universitäten im Wintersemester 2014/15. Prüfungsjahrgang 2013. Gesamtbericht“

# Nutzen von Absolventendaten

	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Tübingen	Ulm
Monitoring / Akkreditierung	x	x	x	x	x
Studiengang-(weiter)entwicklung	x	x	x	x	x
Einrichtung neuer Studiengänge	x				
Fächerübergreifende Analysen	x	x	x	x	x
Hochschulmarketing		x	x	x	x
Mitteleinwerbung	x		x	x	x
Alumni-Arbeit					x
Bereitstellung für alle Universitätsmitarbeitende (BI)			x		

# Nutzen von Absolventendaten

## Vorteile einer baden-württembergischen Absolventenbefragung

- Hochschulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung stehen im Vordergrund
- Identifikation zentraler Kernfragen (Übergänge, Kompetenzen, Ausbildungsadäquanz)
- Erhöhung der Fallzahlen durch relativ kurzen Fragebogen
- Jährliche Durchführung auch mit begrenzten Ressourcen / Kapazitäten
- Daten liegen zeitnah nach der Erhebung vor

→ Auch kleine Studiengänge erhalten aktuelle Absolventendaten

- Flexible Anpassung des Fragebogens außerhalb des Kernfragebogens möglich
- Gesamtauswertung für BW liefert Daten zur Einordnung der eigenen Ergebnisse



# Herzlichen Dank!

**Johanna Vogt**

johanna.vogt@uni-konstanz.de

## **AnsprechpartnerInnen an den Partnerhochschulen**

**Niko Karajannis**

niko.karajannis@kit.edu

**Sabrina Kaufmann**

sabrina.kaufmann@uni-ulm.de

**Julia Kösser**

julia.koesser@uni-tuebingen.de

**Patrick Schaller**

patrick.schaller@zuv.uni-heidelberg.de